



Fotos: Wolfgang Weber, „Krone“



◀ Erinnerungsfoto mit „Elvis“ für die Krone-Ticketgewinner vorm Konzert. Der Memphis-Flug geht an Gottfried Neudecker.

▲ „Elvis“ forever in Salzburg: Mark Janicello, US-Opernsänger, begeisterte in der Rolle des Rock 'n' Roll-Kings im Festspielhaus.

## Salzburg, Festspielhaus: Mark Janicello als Rocklegende „Elvis“ Er begeistert Teenies und Oldies

Auch 20 Jahre nach seinem Tod verbindet und prägt er Generationen: Elvis Presley, der ewige König des Rock 'n' Roll, sorgte in der seinem so kurzen wie

Neben mir saßen zwei Damen in festlichen Abendroben. Die eine vielleicht 25 Jahre alt, die andere vital in den Sechzigern. Sie trennen 40 Lebensjahre, aber in der Elvis-Begeisterung konnte keiner so leicht mithalten mit dieser Doppel-Dynamik. Das zu erleben war eine Freude. Teenies oder Oldies, alle stehen in Elvis' Bann.

Die Produktion der von Anna Vaughan geschriebenen und inszenierten Elvis-Biographie war in Klagenfurt sensationell erfolgreich und soll nach der Salzburger Europa-Premiere auch den Kontinent erobern.

Ganz leicht wird das nicht, denn die „Elvis“-

genialen Leben gewidmeten Musical-Biographie mit Hauptdarsteller Mark Janicello für muntere Rock-Wallungen im ausverkauften Großen Festspielhaus.

Tourneeversion hat Schwächen – die sicher vergehen. Der szenische Ablauf zieht sich etwas, die guten Choreographien laufen nicht

immer reibungslos, manche Textpassagen sind unbeholfen. Und Mark Janicello dürfte nicht den allerbesten Tag erwischt haben. Erst im zweiten Teil konnte man den vorausseilenden Ruhm nachvollziehen. Was für ein Publikums-Potential zu fluten gewesen wäre, erlebte man etwas beim Jailhouse-Rock - da wippten die Reihen. Allerdings gibt es schöne Pointen – wenn nach Lisa Maries Geburt ihr späterer Kurz-Gatte Michael Jackson einen fetzigen Auftritt hat!

Am 14. und 15. Jänner kommt „Elvis“ wieder nach Salzburg.

Hans Langwallner

### Klima: Stiftung Thomas Bernhard

Bundeskanzler Klima prüfte mit Peter Fabjan, dem Nachlaßverwalter Thomas Bernhards, Möglichkeiten einer Stiftung. Diese soll das Werk pflegen und verbreiten, den Nachlaß erschließen und das Haus in Ohlsdorf als Museum führen. Eine Arbeitsgruppe wird 1998 Ergebnisse vorlegen.

Neue  
Kronen  
Zeitung  
UNABHÄNGIG

Donnerstag, 6. Nov. 1997 / Nr. 13.465, S 8,-